



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

„VIA Natura 2000 – Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen“

Newsletter

Ausgabe 4
Juli 2022

Herzlich willkommen!

1

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der vierten Ausgabe des Newsletters wollen wir Sie an der Arbeit des Projektes VIA Natura 2000, der **V**ernetzung für **I**nsekten in der **A**grarlandschaft Thüringens teilhaben lassen. Mit dem Biotopverbund durch Feldraine wird ein Beitrag zur Förderung von gefährdeten Wildbienen, Schmetterlingen und anderen bestäubenden Insekten, der biologischen Vielfalt und Schönheit des Landschaftsbildes in der Thüringer Agrar- und Kulturlandschaft geleistet. Davon suchen wir aktuell Ihre schönsten Fotos: Machen Sie mit bei unserem VIA Natura Fotowettbewerb 2022, siehe S. 6!

Nach der kühlen Witterung im April 2022 und der großen Trockenheit ab Mai haben einige der späten Herbstsaatsaaten aus dem Jahr 2021 und manche Frühlingssaatsaaten aus dem Jahr 2022 noch mit dem Anwachsen zu kämpfen. Dominante Ackerwildkräuter, wie Ackerfuchsschwanz und Trespens nutzten ihren Heimvorteil, sodass teilweise schon im Mai 2022 ein Schröpfschnitt erfolgen musste, um die Entwicklung der ausgesäten Zielarten nicht zu gefährden.

Viele der bereits im Frühjahr 2021 ausgesäten Feldraine stehen 2022 in farbenfroher Blüte, wie auf dem Titelbild in Ruxleben (Südharz/ Kyffhäuser) und folgend zu sehen ist (Fotos: © Daniel Korpat). 2021 zählte dieser Saum faunistisch zu den artenärmsten mit den wenigsten Insekten. Im Juni 2022 blüht, summt und flattert es bei unserem Projekttreffen vor Ort.



Detailfoto links: VIA Natura-Feldrain in Ruxleben mit Kleinem Fuchs (*Aglais urticae*) an der Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), blühendem Rotklee (*Trifolium pratense*) und Landschaftsfoto rechts mit grünem VIA Natura-Feldrain als sichtbarem linearem Biotopverbund durch die Ackerschläge in Ruxleben, Fotos: © Daniel Korpat



Projektergebnisse im II. Quartal 2022

2

Feldraine

Im Frühjahr 2022 konnten 4,4 ha VIA Natura-Feldraine in Thüringen neu angelegt werden und damit wichtige Lebens- und Vernetzungsmöglichkeiten u. a. für bestäubende Insekten in der Agrarlandschaft geschaffen werden.

„VIA Natura“ wurde aufgefordert, sich bei der **UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen** im Bereich **Agrar- und Kulturlandschaften** zu bewerben. Dies haben wir gern getan: Einen Auszug zur **Relevanz von Feldrainen** finden Sie auf S. 5.

VIA Natura auf Veranstaltungen

In **Hütscheroda** im Unstrut-Hainichkreis fand am 15.05.2022 das Stationsfest der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/ Eichsfeld statt. Der VIA Natura-Stand hatte einen guten Zuspruch von Jung und Alt. Für die Kinder gab es Mal- und Bastelvorlagen mit verschiedenen Insekten, sowie Ratgeber für insektenfreundliche Gärten und Bestimmungshilfen für Schmetterlinge 🦋.

Am 18.05.2022 fand in **Ilmenau** ein Workshop für BürgermeisterInnen und MitarbeiterInnen der Städte- und Gemeindeverwaltungen zu insektenfreundlichen Strukturen statt, bei dem auch das Projekt „VIA Natura“ von Daniel Korpat, dem Projektverantwortlichen der Natura 2000-Station Gotha/ Ilmkreis, vorgestellt wurde, siehe S. 7.

Am 22.05.2022, dem Welttag der biologischen Vielfalt war „VIA Natura“ in **Fürstenhagen** beim Naturparkfest Eichsfeld-Hainich-Werratal vertreten: Es wurden Samenkugeln geformt, gemalt, gebastelt und sich dabei über Feldraine, Biotopverbund, bestäubende Insekten und den Schutz der bedrohten Artenvielfalt informiert.

Am 11. Juni 2022 war „VIA Natura“ beim Hoffest der Natura 2000-Station „Mittelthüringen/ Hohe Schrecke“ in **Vippachedelhausen** am Ettersberg vertreten. Neben zahlreichen Bastelstationen für die kleineren Gäste, gab es viele Informationen und das ein oder andere Quiz sowie Kostproben regionaler Erzeugnisse für alle Interessierten.

Mit dem vielversprechenden Projekt **"Thüringer Landwirte und Imker im Dialog"** an dem der Förderverein Deutsches Bienenmuseum e.V. in Weimar beteiligt ist, fand ein erstes Vernetzungstreffen statt, bei dem Annemarie Bauer, Projektverantwortliche der Natura 2000-Station Mittelthüringen/Hohe Schrecke das Projekt „VIA Natura“ vorstellte.



Kommende VIA Natura - Veranstaltungen

3

02.07.2022: Erlebnis Schmetterling – Familienveranstaltung der Natura 2000-Station
Unstrut-Hainich/Eichsfeld 🦋

- Uhrzeit:** 11-15 Uhr: Bastel-, Mitmach- und Infoangebot
12 Uhr: geführte Wanderung durch Wald und Wiese
- Ort:** Picknickplatz am Gehege des Wildkatzendorfes
Hütscheroda
- Ablauf:** 11-15 Uhr wird ein Bastel-, Mitmach- und
Infoangebot rund um Schmetterlinge angeboten.
Die Familienwanderung um 12 Uhr startet dort
und wird geleitet von Marcel Komischke und Dr.
Lars Ludwig.
- Anmeldung:** Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung
ist nicht unbedingt erforderlich. Die Teilnehme-
denzahl für die Wanderung ist jedoch begrenzt, so
dass hier eine Anmeldung sinnvoll ist: im
Wildkatzendorf (telefonisch unter 036254 865180
od. per E-Mail an info@wildkatzendorf.de)



Argus-Bläulinge
(*Plebejus argus*),
Foto: © Dr. Lars Ludwig

08.07.2022 Sensenlehrgang, 9-15 Uhr Altdörnfeld, Weimarer Land
Sensen ist eine besonders insektenfreundliche, ruhige und gesunde Form der Feldrainpflege. Wenn Feldraine und Wegränder nicht vollständig und zur selben Zeit, sondern abschnittsweise zu den richtigen Zeitpunkten gemäht werden, haben Insekten Rückzugsmöglichkeiten.

Unsere Feldrainpat*innen und die, die es werden wollen, laden wir zum Sensenlehrgang am 08.07.2022, 9-15 Uhr nach Altdörnfeld ins Weimarer Land ein. Die Theorie, das Dengeln und die Praxis werden dabei vom anerkannten Sensenlehrer Herrn Gerald Ulrich im Ganztageskurs gelehrt. Noch sind einzelne Plätze frei. Interessent*innen melden sich bitte bei marion.mueller@snt.thueringen.de.



Tagfalter-Monitoring-Workshop

4

Das erste bürgerwissenschaftliche VIA Natura Tagfalter-Monitoring fand am 21. Mai 2022 in Erfurt, Kerspleben unter Leitung von Elisabeth Kühn, unserer Kooperationspartnerin vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ statt.

Sie informierte darüber, dass das Schmetterlingszählen (Tagfalter-Monitoring) als Citizen Science von England über die Niederlande nach Deutschland kam und sich als bürgerwissenschaftliches Engagement wachsender Beliebtheit erfreut: Eine Erfurter Teilnehmerin sagte dazu, dass sie nicht in den Regenwald wolle, um etwas für die Natur zu tun und diese zu erleben, sondern vor Ort aktiv werden möchte.

Zur Motivation war einer weiteren Bürgerwissenschaftlerin wichtig: „Die vielen schönen Schmetterlinge, die meine Kindheit begleitet haben, auch der Schwalbenschwanz, sind jetzt kaum mehr zu sehen. Ich möchte, dass die Kinder der nächsten Generation noch oder wieder Schmetterlinge kennen und erleben können“.

Nach der Einführung durch Elisabeth Kühn und dem exemplarischen Einmessen eines 50 m langen Transektes bzw. Feldrain-abschnittes, auf denen 5-7 Mal im Jahr die Schmetterlinge von unseren Bürgerwissenschaftler*innen erfasst und an das UFZ übermittelt werden, ging es mit Kescher und Bestimmungsbuch in die Landschaft. Es wurden der Himmelblaue Bläuling und weitere Bläulinge gesichtet, aber auch der Hufeisenkleegelbling und der Diestelfalter.

Mehr als 10 ehrenamtliche Bürgerwissenschaftler*innen sind bisher beim VIA Natura Tagfalter-Monitoring aktiv. Vielen Dank!



Hauhechel-Bläulinge,
(*Polyommatus icarus*)
Foto: © Marion Müller



Foto: © Annemarie Bauer





Warum sind Feldraine relevant?

5

Welchen Beitrag leisten Feldraine (bzw. Vernetzungen für Insekten in der Agrarlandschaft) zur Wiederherstellung und Erhaltung der biologischen Vielfalt?

Blütenreiche Feldraine sind in der intensiv genutzten Agrarlandschaft in Mitteldeutschland fast vollständig verschwunden. Dies geht einher mit einem Verlust an Lebensräumen und damit einem drastischen Verlust an floristischer und faunistischer Artenvielfalt. Der Verlust und die Fragmentierung von Lebensräumen sind wesentliche Ursachen für das allgegenwärtige Insektensterben.

Mit der Neuanlage von Feldrainen kann u. a. dem massiven Rückgang von Insekten entgegengewirkt werden, welche für das Funktionieren der Ökosysteme eine fundamentale Rolle spielen. Sie dienen nicht nur als teilweise hochspezialisierte Bestäuber vieler Pflanzenarten, sondern stellen auch die Nahrungsgrundlage für viele weitere Tiergruppen dar. Ihr Verschwinden bedroht daher die Ökosysteme als Ganzes, und damit auch unsere eigene Existenz.

Durch die Wiederentdeckung und Etablierung von artenreichen Feldrainen aus regionalem Wildpflanzensaatgut wird diesen negativen Entwicklungen entgegengewirkt. Als einer der Schlüsselfaktoren für intakte Ökosysteme wird insbesondere das Vorkommen und die Vielfalt von Insekten gefördert. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Wiederherstellung, Erhaltung und Pflege von Ökosystemen und deren biologischer Vielfalt insgesamt geleistet. Feldraine bieten vielen weiteren Tieren, z.B. Niederwild und Vögeln sowie Pflanzen in der Agrarlandschaft Lebensraum und Nahrungsgrundlage.

Durch die lineare Struktur wird der Biotopverbund verbessert und für den Naturschutz bedeutsame Lebensräume der Feldraine werden vernetzt, was in den großflächigen Agrarlandschaften von entscheidender Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt ist. Stabile Populationen von Tier- und Pflanzenarten können nur existieren, wenn über eine Vernetzung der Austausch von Individuen zwischen verschiedenen, geeigneten Lebensräumen möglich ist.





Mitmachen: VIA Natura - Fotowettbewerb 2022

6



VIA Natura-Feldrain bei der Wachsenburg, Thüringen, Foto: © Daniel Korpatsch

Was blüht, flattert und summt am Wegesrand?

**Wir suchen Ihre Fotos von blüten- oder insektenreichen
Feldrainen in der Thüringer Kulturlandschaft!**

Feldraine sind wichtig für die Vernetzung von Lebensräumen und für die biologische Vielfalt. Sie bieten Nahrung und Lebensraum für unersetzliche und bedrohte Insekten wie Bienen, Schmetterlinge & Co., die als Bestäuber auch für unsere Lebensmittel sorgen. Lebendige, blühende Feldraine strukturieren zudem die Kulturlandschaft, bieten Erosionsschutz und bereichern das Landschaftsbild. Machen Sie sich und anderen ein Bild davon!

Termine und Informationen

Einsendeschluss: 31. Oktober 2022, Bekanntgabe Gewinnende: 15.11.2022

Weitere Informationen zum Projekt/ Wettbewerb: www.via-natura-2000.de/

Preise: 1. Preis: 300 €, 2. Preis: 200 €, 3. Preis: 100 €



„VIA Natura“ kooperiert mit „Ilm-Kreis blüht“

7

Am 7. April 2022 fand im Kirchgarten Stadtilm die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Ilm-Kreis blüht“ statt. Anwesend waren u.a. - als Schirmherrin des Projektes - Landrätin Petra Enders, der Leiter der Unteren Naturschutzbehörde des Ilm-Kreises Andreas Mehm und VertreterInnen der Kirchengemeinde.

Unter Mitwirkung von Kindern der nahegelegenen Grundschule haben MitarbeiterInnen der Natura 2000-Station Gotha/ Ilm-Kreis eine Regio-Saatgut-Wildblumenmischung ausgebracht und zwei Obstbäume gepflanzt. Als Partner des zweijährigen Projektes ist die Natura 2000-Station Gotha/ Ilm-Kreis an dessen Umsetzung beteiligt. Im Laufe des Projektzeitraumes sollen z.T. mittels eigener Technik noch weitere Wildblumenflächen angelegt, Obstbäume und Hecken mit einheimischen Gehölzen gepflanzt sowie vorhandene Strukturen gepflegt werden.

Weitere Aufgabe und Ziel des Projektes ist die gezielte Beratung von interessierten Flächeneigentümer*innen sowie Städte- und Gemeindeverwaltungen hinsichtlich der Anlage und fachgerechten Pflege von insektenfreundlichen Strukturen.

Vor diesem Hintergrund fand am 18. Mai in Ilmenau ein Workshop für BürgermeisterInnen und MitarbeiterInnen der Städte- und Gemeindeverwaltungen statt, wo neben verschiedenen Aspekten und Möglichkeiten des kommunalen Insektenschutzes das Projekt „VIA Natura 2000“ zur Anlage von Feldrainen auf kommunalen Wegparzellen vorgestellt wurde.

Darüber hinaus stellt Daniel Korpat als Projektverantwortlicher für „VIA Natura“ im Ilmkreis sein Know-How für die Aussaat und Pflege von Wildblumenmischungen dem Projekt „Ilm-Kreis blüht“ beratend zur Verfügung, was Chancen auf Synergieeffekte zwischen den beiden Projekten erwarten lässt. Finanziert wird „Ilm-Kreis blüht“ als Modellprojekt über das „Regionalbudget Nachhaltigkeit“ des TMUEN.



Vorbereitung der Aussaatfläche im Kirchgarten Stadtilm durch einen Mitarbeiter der Natura 2000-Station Gotha/ Ilm-Kreis. Foto: © M. Scheller



Artenportrait einer Wildpflanze



8

Rotklee, Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*)

Wertvolle Insektenweide und Raupenpflanze, beliebte Gründüngungspflanze, eiweißreiche Futterpflanze und vielfältige Heilpflanze

Vorkommen: Europa und Asien, auf Wiesen, Weiden, Weg- und Ackerrändern, Feldern, lichten Wäldern, auch als Kultur- und Heilpflanze sowie Gründüngungsalternative angebaut

Familie: Hülsenfrüchtler (*Fabaceae* oder *Leguminosae*)

Unterfamilie: Schmetterlingsblütler (*Faboideae*)

Wuchshöhe: 15 – 80 cm

Blütezeit: Ende April -Mitte Oktober

Blüte: rot, rosa-violette, kugelige, spiegelsymmetrische Blüte

Nahrungspflanze: langrüsselige Hummeln (*Bombus*) und andere Echte Bienen (*Apidae*), Schmetterlinge, z. B. Distelfalter, Goldene Acht, verschiedene Bläulinge und Widderchen nutzen die Art auch als Raupenpflanze, eiweißhaltige Futterpflanze, Küchenpflanze (essbare Blüten, Sprossen)

Heilpflanze: als Tee, reich an Mineral- und Nährstoffen: Molybdän, Mangan, Selen, Eisen, Magnesium, Vitamin A, B-Vitamine, sekundäre Pflanzenstoffe, krankheitsabwehrende Alkaloide, Reinigung des Lymphsystems, blutbildend, energiespendend, entgiftende Wirkung bei Belastung mit schädlichen Metallen und Pestiziden (Anthony William: Medical Food, 2017, S. 318)

Gefährdung: nicht gefährdet, auch Gewöhnliches kann wertvoll sein

Der Rotklee ist im gebietseigenen Wildpflanzen-Saatgut des Projektes enthalten und wird somit Bestandteil der VIA Natura - Feldraine.



Foto: © Daniel Korpat



VIA Natura-Feldrain
mit Rotklee
(*Trifolium pratense*)
Foto: © Nina Bader





Artenportrait eines Insekts



9

Mai-Langhornbiene (*Eucera nigrescens* Pérez 1879)

Vorkommen: Süd- und Mitteleuropa; in Deutschland bis auf Schleswig-Holstein in allen Bundesländern, bevorzugt unter 500 m, wo es reiche Bestände der Zaun-Wicke (*Vicia sepium*) gibt: selten gemähte Wiesen, Feld- und Wegränder, zweischürige Streuobstwiesen, warme Gebüsch- und Waldsäume

Familie: Echte Bienen (*Apidae*)

Phänologie: univoltin (einbrütig) mit einer Generation pro Jahr, fliegt von Anf. Mai - Mitte Juni

Größe: 13-15 mm

Nistweise: in sandigen und lehmigen Böden, nistet in selbstgegrabenen Hohlräumen in der Erde

Ernährung: auf Schmetterlingsblütler spezialisierte Art, Hauptpollenquelle: Zaun-Wicke (*Vicia sepium*), auch Rotklee, Wiesen-Platterbse, Vogel-Wicke, Luzerne

(Paul Westrich: Die Wildbienen Deutschlands, 2018, S. 664)

Gefährdung: in Thüringen nicht, in einigen Bundesländern in der Roten Liste geführt



weibliche Mai-Langhornbiene (*Eucera nigrescens* Pérez 1879) auf Zaun-Wicke (*Vicia sepium*)
Foto: © Frank Creutzburg, Mai 2022

Die Mai-Langhornbiene konnte von unserem auf Wildbienen spezialisierten Biologen in den VIA Natura - Feldrainen gesichtet werden, da auch Wicken, Rotklee und andere Schmetterlingsblütler im gebietseigenen Wildpflanzen-Saatgut des Projektes enthalten sind.





Mitmachen: VIA Natura - Fotowettbewerb 2022



Einsendeschluss: 31. Oktober 2022, Weitere Informationen: www.via-natura-2000.de/

10

Impressum

Stiftung Naturschutz Thüringen
Gothaer Straße 41
99094 Erfurt
E-Mail: kontakt@stiftung-naturschutz-thueringen.de
Tel. 0361 / 57 39 31 202

Vertretungsberechtigte Personen

Denis Peisker (Geschäftsführer)
Stiftung Naturschutz Thüringen
Gothaer Straße 41
99094 Erfurt
Tel. 0361 57 39 31 201

Die Stiftung Naturschutz Thüringen ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts.

Aufsichtsbehörde (Satzung § 11)

Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz
Beethovenstraße 3
99096 Erfurt
E-Mail: Poststelle@tmuen.thueringen.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt „Via Natura 2000“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Drittmittel werden vom Thüringer Umweltministerium zur Verfügung gestellt.

Dieser Newsletter gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

